

## Jahresbericht JO Alpin/Snowboard Saison 2020/2021

Aus allseits bekannten Gründen, war es unklar, wie die kommende JO-Saison gestaltet werden konnte. Erfreulich verlief dann der Start mit dem Herbsttraining im August. Im Rahmen der Möglichkeiten und basierend auf dem Schutzkonzept des Skiclub Lenk wurde trainiert, gespielt, gefightet und geschwitzt. Die Corona-Lage erforderte auch clubintern Entscheidungen, und so hat der Vorstand das ein oder andere Mal getagt. Ende Oktober bis Mitte November wurde pausiert, bevor ab dem 14. November 2020 in eingeschränktem Rahmen die Trainings fortgesetzt wurden. So haben zunächst 'nur' die JO-ler der 5.-9. Klasse wieder gestartet. Lösungen wurden auch für die Kleiderausgabe gefunden. Am 19. Dezember 2020 hat dann die gesamte JO die Wintersaison in Angriff genommen.



Im Wissen um die besondere Situation und in Dankbarkeit, dass die Skianlagen im Gegensatz zum benachbarten Ausland fahren durften, waren alle freudig und engagiert bei der Sache. Es durfte festgestellt werden, dass die erforderliche Disziplin und das Verständnis für die Schutzkonzepte des Skigebiets und des Skiclubs vorhanden war. Dank der Mithilfe und dem vorgängigen Anmelden durch die Eltern, konnten die Trainings und Gruppengrößen gut geplant werden. Entsprechend waren Programmanpassungen eher wetterbedingt. Es ist sehr praktisch, wenn man zwei 'Berge' zur Auswahl hat, auf welchen dem Schneesport gefrönt werden kann. Der verhältnismässig schneereiche Winter liess einige Fun-Powder-Fahrten zu. Der Umstand, dass bis im März keine Rennen stattfinden durften, erlaubte spannende und effiziente Samstag-JO-Trainingstage. Dafür wurde neben dem Abschluss des Herbsttrainings auf den 'Spiel & Spass-Tag' im Februar verzichtet. Auch das Kuhfladenlotto in der Altjahrswoche hatte aus verständlichen Gründen nicht stattgefunden.



Es war langezeit unklar, ob überhaupt Wettkämpfe stattfinden konnten. Ab dem 1. März 2021 war es im JO-Bereich dann doch so weit. Dies erforderte schnelles Handeln und Flexibilität bei allen Beteiligten. Es fanden Punkte- und Animationsrennen statt. Neben den RLZ-lern Bastian, Luca, Luca und Ramon waren auch einige JO-ler eifrig im Einsatz und haben tolle Resultate herausgefahren. Der Sprung in ein RLZ-Kader erfordert starke Leistungen in den Rennresultaten, im skitechnischen und konditionellen Bereich. Samira, Leon und Arthur haben sich diesen Prüfungen gestellt und sich mit viel Engagement und zusätzlichen Trainings auf die Sichtungskurse vorbereitet.

Insgesamt konnten erfreulicherweise trotz Absage diverser Rennveranstaltungen wie dem Grand Prix Migros, dem Skiclub-Rennen einige Wettkämpfe bestritten werden.

Die JO Snowboard hatte eine unfallfreie Saison mit 15 Trainingstagen und einem Renntag an der GiantXTour in Leysin.

Die Schneetrainings waren durchschnittlich mit 12 Kids besucht, wo sie von zwei Trainern betreut wurden.

Unser Motto ist den Spass am Snowboarden zu vermitteln und so die eigene Technik zu verbessern.



Wir konnten zusammen mit BABE ein FIS-Rennen am Hasler organisieren, beim Open-Rennen waren acht Kids von der JO angemeldet, doch es musste wegen Sturm abgesagt werden. So blieb noch das SBX in Leysin, Ende März, wo wir Rennluft schnuppern konnten. Und auch Podestplätze feiern. Gratulation.



Ein Highlight war auch der Snowboard-Tag mit BABE.

Bei einem SBX-Workshop, am Hasler, konnten viele Kids profitieren.

Da wurden Mia Kuhnen und Kenny Schläppi entdeckt und sind nun im Condender Team von BABE.

Lian Zbären konnte FIS-Punkte sammeln und ist ins C-Kader aufgestiegen von Swiss Snowboard.







Den SB-JO Abschluss machten wir mit einem «Eiertütschä» natürlich im Tiefschnee. Wir danken allen Teilnehmern und Helfern für die nicht ganz einfache Saison.



Der Gesamt-JO-Abschluss fand im Bereich KUSPO draussen bei Sonnenschein statt.

Ein grosser Dank gilt den Lenk Bergbahnen, den Sponsoren und Gönnern, den Eltern, dem Vorstand und ganzen Skiclub sowie unserem gesamten Trainerteam und den Verantwortlichen des RLZ und der anderen JO's in der Region für die Unterstützung und Zusammenarbeit in der vergangenen Saison.

Aufgrund meiner Demission als Co-JO-Leiter schliesse ich mich diesem Dank auch persönlich an und danke auch meinem Kollegen Marcel Wampfler bestens für die Zusammenarbeit in den vergangenen vier Jahren. Gerne werde ich weiterhin als Trainer aktiv sein. Stephan Lempen

Leiter JO Alpin  
Marcel Wampfler und Stephan Lempen